



**Wohnungsgenossenschaft
Mühlhausen eG**

Wohnen mit WWS

Projekt Feldstraße

WGM informiert

Lagebericht 2016

WIR GEBEN STÄDTEN GESICHT & SEELE

DIE WOHNUNGS-
UNTERNEHMEN
DES VTW

MIT WEIT MEHR ALS 100 BEGEGNUNGSTÄTTEN UND TREFFPUNKTEN BIETEN WIR UNSEREN MIETERN ORTE DER PERSÖNLICHEN ENTFAHLUNG UND DES BÜRGERSCHAFTLICHEN ENGAGEMENTS.



Vorwort

**Liebe Genossenschafter,
verehrte Mieterin und Mieter,**

zum 30.06.2017 schied unser nebenamtliches Vorstandsmitglied Herr Thomas Krauß aus dem Amt, um sich seiner hauptamtlichen Tätigkeit als Geschäftsführer der asko GmbH wieder voll und ganz widmen zu können.

Deshalb hat der Aufsichtsrat der Vertreterversammlung mitgeteilt, dass unser technischer Prokurist Herr Dipl.-Ing. Jürgen Dietrich mit Wirkung vom 01.07.2017 als technischer Vorstand bestellt worden ist. Herr Dietrich ist seit vielen Jahren verantwortlich im Bereich Instandhaltung, Instandsetzung und Modernisierung tätig gewesen und arbeitete eng mit dem technischen Vorstand Herrn Degenhardt zusammen. Deshalb war es eine logische Konsequenz nach dem Ausscheiden von Herrn Degenhardt und nunmehr auch von Herrn Krauß Herrn Dietrich für dieses verantwortungsvolle Vorstandsamt zugewinnen und ihm das Vertrauen des Aufsichtsrates auszusprechen.

Herr Dietrich hat der Bestellung zugestimmt und wird in den nächsten Jahren die technische Leitung übernehmen, um gemeinsam mit unserem kaufmännischen Vorstand Frau Pickel die Geschicke der Genossenschaft zu leiten.

Wir wünschen Herrn Jürgen Dietrich für die Bewältigung der vor uns liegenden Aufgaben alles Gute, Gesundheit und gemeinsamen Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen
Mühlhausen, den 27. Juni 2017
für den Aufsichtsrat
RA Michael Hiemann – Vorsitzender



Jürgen Dietrich
Vorstand

Babette Pickel
Vorstand

Hilfe bei kleinen oder großen Problemen	3
Moderner Wohnkomfort in der Feldstraße	4
Vertreterwahl der Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen eG	6
Wahlbericht	8
Lagebericht 2016	10
WGM informiert	18
· Die Avant Gebäudedienste GmbH stellt sich vor	
· Online Schadensmeldung	
· Veränderung der Ausgaben unserer Mieterzeitung	
· Keller- und Dachbodennutzung	
· Vermieter müssen SAT-Anlagen nicht dulden	
Trends für Ihr Zuhause	21
Die Uferknirpse freuen sich auf Sie!	22
Jubiläum: 50 Jahre „Forstbergspatzen“	23
Die Sommer- und Weihnachtsfahrt für die Mieter der WGM.....	24
Lene & Pepe „Wohnen rund um die Welt“	26
Individuell, jederzeit und überall: Multimedia-Sommer-Erlebnis für zu Hause	28
TVD-Versicherungsmakler für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft GmbH.....	30

Hilfe bei kleinen oder großen Problemen

Grundgedanke für uns als Genossenschaft ist es mehr für unsere Mieter zu tun als nur ihr Vermieter zu sein. Sorgen und Probleme aus dem alltäglichen Leben sind uns nicht fremd und wir wissen, dass aus manchen anfänglichen kleinen Sorgen große Probleme entstehen können.

Unsere Sozialarbeiterin Frau Kerolin Sterl unterstützt bei Problemen und Sorgen die das Leben mit sich bringen. Damit möchten wir unsere Mieter und Hausgemeinschaften dabei unterstützen, gemeinsam und schnell die entstandenen Probleme aufzuklären und zu lösen.

Unsere Hilfe bei Ihren Mietschulden

Sie können Ihre Miete nicht bezahlen oder Sie haben bereits Mietschulden?

Wichtig! Kommen Sie so schnell wie möglich zu uns! Wir finden gemeinsam eine Lösung!

Wir helfen Ihnen bei der Beantragung von Leistungen wie beispielsweise Wohngeld oder entwickeln einen Ratenzahlungsplan gemeinsam mit Ihnen.

Vergessen Sie nicht, bei Mietschulden können Sie sehr schnell Ihre Wohnung verlieren. Unser Ziel ist es, dies gemeinsam mit Ihnen zu verhindern. Unsere Hilfe und Beratung ist kostenlos und wird in jedem Fall vertrauensvoll behandelt.

Unsere Hilfe bei Konflikten in Hausgemeinschaften

Wo Menschen zusammen leben, treffen unterschiedliche Meinungen



Kerolin Sterl

und Ansichten aufeinander. Nicht immer kann sich auf eine für Jeden vertretbare und lebbare Lösung verständigt werden. Wir helfen Ihnen bei der Konfliktbewältigung, indem wir zwischen den Beteiligten vermitteln und gemeinsam verbindliche Lösungen finden.

Wohnen im Alter und bei Krankheit

Zuhause fühlt man sich am wohlsten. Da fällt es gerade im Alter oder bei Krankheit schwer in eine neue Wohnung umzuziehen. Manchmal reichen Veränderungen an der eigenen Wohnung aus, um darin weiter sicher und gut zu wohnen.

Wir beraten Sie, gern auch bei Ihnen zu Hause, zu einer möglichen Wohnraumanpassung entsprechend Ihrer Lebenssituation.

Wir unterstützen Sie bei Krankenkassenanträgen zur Wohnraumanpassung.

Wir suchen gemeinsam mit Ihnen nach einer anderen Ihren Lebensumständen entsprechenden neuen Wohnung in unserem Wohnungsbestand.

Kontaktdaten:

Kerolin Sterl

Tel. 03601 / 83 02 22

E-Mail: sterl@wgm-muehlhausen.de



Moderner Wohnkomfort in der Feldstraße

Seit Beginn 2017 wird mit Hochdruck an der Sanierung des Bestandsgebäudes der Feldstraße 133–136 gearbeitet und die Fundamente für den Neubau des Wohnobjektes errichtet, welcher an der südlichen Giebelseite des Objektes in 2018 integriert wird.

Die aufwendig sanierten Wohnungen bieten für viele Wohnungssuchende einige Highlights und erfüllen Wünsche die nur selten im Mühlhäuser Wohnungsbestand erfüllt werden können. Von großzügigen Familienwohnungen mit großen Badezimmern, über 3-Raumwohnungen bis hin zu kleinen 1-Raumwohnungen mit offenen Küchen und viel Platz auf den extra großen Balkonen.

Der Innenhof, welcher nur für die Mieter zugänglich sein wird, wird mit ei-

nem Grillplatz, Grünflächen und einem Spielplatz ausgestattet sein und soll zu einem Ort werden, an dem man seine Seele baumeln lassen kann. Die Neuvermietung für das Objekt hat bereits

begonnen. Derzeit stehen noch Wohnungen zur Vermietung frei. Bei Interesse können Sie sich gern an unsere Kolleginnen aus der Vermietung wenden.



IRIS MEHLHORN

Tel.: 0 36 01 / 83 02 28
mehlhorn@wgm-muehlhausen.de

ANKE SEISE

Tel.: 0 36 01 / 83 02 20
seise@wgm-muehlhausen.de

ANNEROSE MIETZGER

Tel.: 0 36 01 / 83 02 13
mietzger@wgm-muehlhausen.de

Besuchen Sie unseren **Tag der offenen Tür** im Herbst 2017 und überzeugen Sie sich selbst!



HIGHLIGHTS IN DER ÜBERSICHT

- ▶ Erstbezug nach Sanierung
- ▶ Fahrstuhlunterstützte Wohnungen
- ▶ Zentrumsnah
- ▶ Umliegende Schulen und Kindergärten

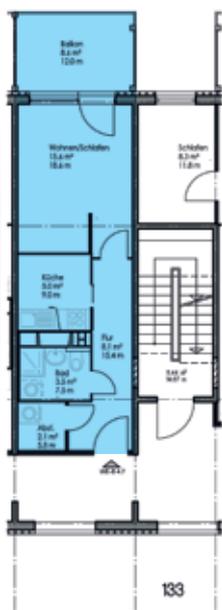
- ▶ Ärztehaus
- ▶ Teilweise doppelte Balkone
- ▶ Teilweise große Badezimmer
- ▶ Barrierearmer Wohnraum
- ▶ Offene Küchen

- ▶ Mietereigene Gärten mit Terrassen im EG
- ▶ Familieneignet durch objekteigenen Spielplatz
- ▶ Grillflächen und Sitzmöglichkeiten im Innenhof

UNSERE WOHNBEISPIELE

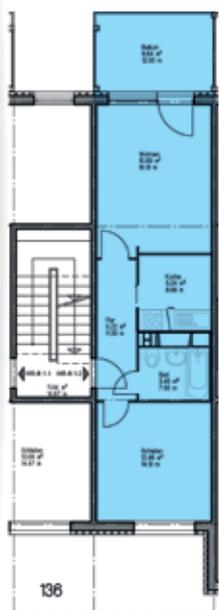
EIN-ZIMMER-WOHNUNG

für Singles



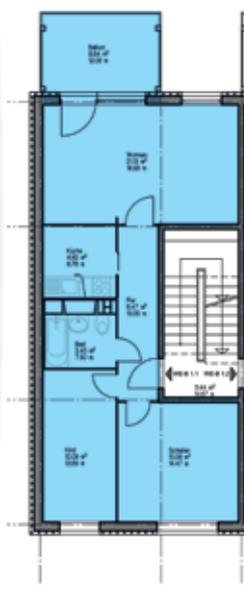
ZWEI-ZIMMER-WOHNUNG

Für junge Paare (die erste eigene Wohnung zu zweit)



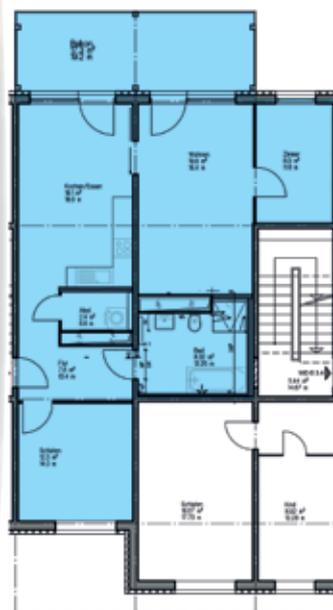
DREI-ZIMMER-WOHNUNG

Die Wohnung für junge Familien

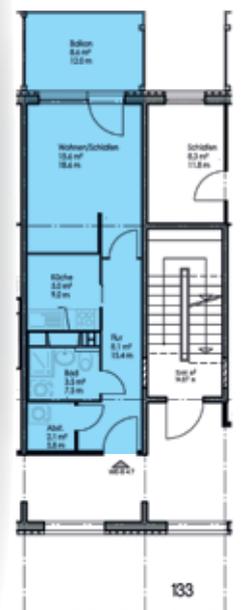


VIERT-ZIMMER-WOHNUNG

Große Familienwohnung mit doppeltem Balkon



BARRIEREARME WOHNUNGEN





Vertreterwahl der Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen eG

**Wahlbezirke der
Wohnungsgenossenschaft
Mühlhausen eG mit
Kandidatenvorschlägen**
(gem. § 7 der Wahlordnung)

1. WAHLBEZIRK

WG LUTHERSTRASSE = 175 WE

Rodemannstr. 16

Vertreter: Silvia Fischer

Rodemannstr. 17

Gierstraße 21,22,23

Vertreter: Günter Rieger

Ersatzvertreter: Harald Hausmann

Gierstraße 46,47,48

Rodemannstr. 14,15

Rodemannstr. 11,12,13

Lutherstr. 6,7

Lutherstr. 8,9

Mittelstr. 37,38,39

Lutherstraße 10,11,12

Vertreter: Hannelore Zauder

Ersatzvertreter: Hans Peter Hakansson

H.d.Harwand 43,44,45

Lutherstraße 1,2,3,4,5

Rodemannstr. 6,7

Rodemannstr. 4,5

2. WAHLBEZIRK

WG BAHNHOFSTRASSE = 97 WE

Lassallestr. 10/11

Vertreter: Julia Berninger

Th.-Müntzer-Str. 44,45

Bahnhofstr. 16

Lassallestr. 81

Vertreter: Horst Reinhold

Bahnhofstr. 4,5

Bahnhofstr. 6

Bahnhofstraße 25,26,27

Vertreter: Udo Kleinsteuber

Ersatzvertreter: Mandy Kollaschek

Th.-Müntzer Str. 36,37

3. WAHLBEZIRK

WG AN DER AUE = 438 WE

M.-Verfallie-Allee 9

Vertreter: Kerstin Latzke

Ersatzvertreter: Karola Ullrich

M.-Verfaillie-Allee 10
 M.-Verfaillie-Allee 12
 M.-Verfaillie-Allee 11
 Weinbergstraße 47
 M.-Verfaillie-Allee 46
Vertreter: Susann Kaufhold
 M.-Verfaillie-Allee 47
Vertreter: Ralf Kleinschmidt
 M.-Verfaillie-Allee 48
 Graßhofstraße 4
Vertreter: Andrea Kirchbach
 Graßhofstraße 5
Vertreter: Sigrid Maaß
 Graßhofstraße 6,7
 M.-Verfaillie-Allee 37
 M.-Verfaillie-Allee 38,39
Vertreter: Rita Heinemann
 M.-Verfaillie-Allee 17-20
 H.-Heine-Straße 5,7
 H.-Heine-Straße 1,3
Vertreter: Jens Güntherodt
 M.-Verfaillie-Allee 15,16
Vertreter: Doris Zeng
 H.-Heine-Straße 13,15
 H.-Heine-Straße 9,11
 H.-Heine-Straße 8,10,12
 H.-Heine-Straße 14,16,18
Vertreter: Christine Burghart
Ersatzvertreter: Ingrid Kollascheck
 Cl.-Brentano-Str. 2,4,6,8,10
 Graßhofstraße 13-18
Vertreter: Hans Seidler
 H.-Heine-Straße 2,4,6
 Graßhofstraße 10,11,12
Vertreter: Jörg Kübler
 Cl.-Brentano-Str. 12,14,16
 H.-Heine-Str. 15a-15c

4. WAHLBEZIRK

WG FORSTBERG = 1.068 WE

Schlotheimer Ring 1,3
Vertreter: Marion Kämpfe
 Schlotheimer Ring 5
 Schlotheimer Ring 7,9,11
 Schlotheimer Ring 13,15,17
Vertreter: Pia Orschel
 Schlotheimer Ring 19,21,23
 Schlotheimer Ring 25,27,29
 Schlotheimer Ring 2,4,6
 Schlotheimer Ring 8,10,12
Vertreter: Roland Seidel
 Schlotheimer Ring 14,16,18
 Schlotheimer Ring 20,22,24
 Schlotheimer Ring 26,28,30
 Schlotheimer Ring 32,34,36
 Schlotheimer Ring 38,40,42
 Schlotheimer Ring 31,33,35

Vertreter: Yvonne Abbe
 Schlotheimer Ring 37,39,41
Vertreter: Reiner Rösener
 Schlotheimer Ring 43,45,47
 Schlotheimer Ring 49-55
 Schlotheimer Ring 57-63
 Schlotheimer Ring 44,46,48
 Schlotheimer Ring 50,52,54
 Volkenröder Str. 17,18,19
Vertreter: Manfred Matho
Ersatzvertreter: Bend Heiser
 Volkenröder Str. 14,15,16
 Forstbergstraße 15,16,17
 Körnersche Str. 2,4,6
Vertreter: Karin Wendt
 Körnersche Str. 8,10,12
 Körnersche Str. 14,16,18
Vertreter: Brigitte Buchholz
Ersatzvertreter: Janet Ortman
 Körnersche Str. 20,22,24
 Körnersche Str. 17-23
Vertreter: Klaus Peter Hoffmann
 Körnersche Str. 9-15
Vertreter: Karla Burkhardt
 Körnersche Str. 1-7
 Forstbergstraße 23,24,25
 Menteröder Str. 1,3,5,7
 Windeberger Str. 61,62,63
 Menteröder Str. 35-43
Vertreter: Dr. Gunter Görner
 Menteröder Str. 40-46
Vertreter: Klaus Peter Junski
 Menteröder Str. 32-38
 Körnersche Str. 25,26,27
Vertreter: Brigitte Lerch
 Körnersche Str. 28-32
Vertreter: Ines Strödl

5. WAHLBEZIRK

WG FELDSTRASSE = 1.071 WE

Feldstraße 94,95,96,97
Vertreter: Stefan Fritschler
 Feldstraße 98,99,100,101
 Am neuen Ufer 2,4,6,8
Vertreter: Waltraud Böhme
 Am neuen Ufer 21,23,25,27
Vertreter: Manfred Sachs
 Feldstraße 114,115,116,117
Vertreter: Edeltraud Reichardt
 Feldstraße 110,111,112,113
 Am neuen Ufer 5,7,9,11
 An der Unstrut 4,6,8,10
 An der Unstrut 12,14,16,18
 An der Unstrut 20,22,24,26
Vertreter: Marlies Rückemesser
 An der Unstrut 28,30,32,34
 Margaretenstr. 9,10,11,12

Vertreter: Michael Herkt
 Margaretenstr. 5,6,7,8
 Margaretenstr. 1,2,3,4
Vertreter: Annelie Wagener
 Margaretenstr. 21,22,23,24
Vertreter: Karin Weise
Ersatzvertreter: Klaus Peter Zeitler
 Margaretenstr. 17/18,19/20
Vertreter: Renate Stallknecht
Ersatzvertreter: Hela Hill
 An der Unstrut 1,3,5,7
 Fr.-Naumannstr. 125-128
 Fr.-Naumann-Str. 121-124
Vertreter: Regina Oberreich
 Fr.-Naumann-Str. 1,2,3,4
Vertreter: Walter Würll
Ersatzvertreter: Brigitte Wölk
 Feldstraße 133,134,135,136
 Feldstraße 141,142,143,144
 Wendewehrstr. 70c-70f
Vertreter: Monika Batkowsky
Ersatzvertreter: Brygida Lägell
 Wendewehrstr. 70-70b
Vertreter: Axel Hentrich
 Wendewehrstr. 66,67,68,69
Vertreter: Angelika Höfer
 Am Neuen Ufer 40
Vertreter: Dorothea Blechschmidt

6. WAHLBEZIRK

WG BALLONGASSE = 246 WE

Boeckmannstr. 10,12,14,16
Vertreter: Dieter Wiesemann (o.W.)
 Ballongasse 14
 Ballongasse 8,10,12
 Pfannschmidtstr. 10-14
Vertreter: Thomas Ortmann
 Im Kittel 2,4
 Th.-Müntzer-Str. 1a-2a
Vertreter: Birgit Conrad
Ersatzvertreter: Monika Schewe
 Th.-Müntzer-Str. 2b-3b
Vertreter: Detlef Hillig
Ersatzvertreter: Enrico Hillig

7. WAHLBEZIRK

WG OBERDORLA = 12 WE

Oberd.,Mühlh.108-112
Vertreter: Gabriela Muder
Ersatzvertreter: Janet Nitsche

SUMME:

VERTRETER: 52 ERSATZVERTR.: 12

Wahlbericht

des Wahlvorstandes über die durchgeführte Vertreterwahl der Wohnungsgenossenschaft eG 2017

In gemeinsamer und einstimmiger Entscheidung wurden vom Aufsichtsrat und vom Vorstand der WGM eG folgende Mitglieder für den Wahlvorstand vorgeschlagen:

FRAU SILVIA FISCHER
Genossenschaftsmitglied

FRAU KARIN WENDT
Genossenschaftsmitglied

FRAU BABETTE PICKEL
WGM-Vorstand

HERR STEFFEN MÜLLER
AR-Mitglied

HERR GERHARD STROHSCHNEIN
Genossenschaftsmitglied

HERR RUDI FISCHER
Genossenschaftsmitglied

HERR WILFRIED JÄSCHKE
Genossenschaftsmitglied

sowie die Mitarbeiter der WGM eG als Wahlhelfer

Die Wahl der o. g. Mitglieder in den Wahlvorstand

...erfolgte ordnungsgemäß in der Vertreterversammlung am 28. Juni 2016.

Damit wurde dem § 1 Abs.2 der Wahlordnung zur Vertreterversammlung entsprochen.

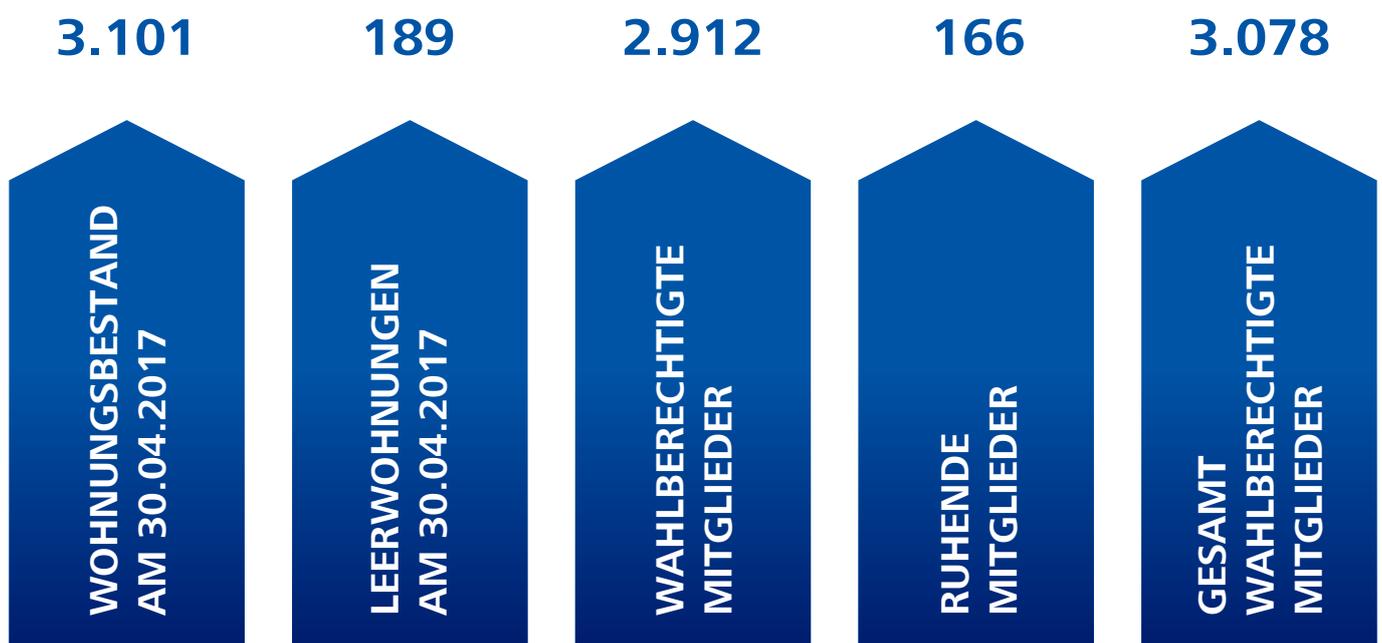
Die Mitglieder des Wahlvorstandes, die nicht dem Vorstand oder Aufsichtsrat der WGM eG angehören, überwiegen im Wahlvorstand.

Die Begrüßung des Wahlvorstandes erfolgte in der 1. Sitzung am 22. November 2016 durch Herrn RA Hiemann als AR – Vorsitzender. Gleichzeitig erfolgte an diesem Tag die Konstituierung des Wahlvorstandes zur Vertreterwahl.

VORSITZENDE DES WAHLVORSTANDES
Frau Karin Wendt

STELLVERTRETENDE VORSITZENDE DES WAHLVORSTANDES
Frau Silvia Fischer

ZUSAMMENFASSUNG



SCHRIFTFÜHRER
Herr Wilfried Jäschke

WAHLEITERIN
Frau Babette Pickel

MITGLIED WAHLVORSTAND
Herr Rudi Fischer

MITGLIED WAHLVORSTAND
Herr Steffen Müller

MITGLIED WAHLVORSTAND
Herr Gerhard Strohschein

WAHLHELPER
Mitarbeiter der WGM eG

Die Vorbereitung und Durchführung der Vertreterwahl

...erfolgte auf der Basis

- der Wahlordnung und Satzung der WGM eG
- der Konzeption zur Durchführung der Vertreterwahl 2017
- der Wahlaufruf der WGM zur Vertreterwahl 2017
- der Auflistung der Kandidatenvorschläge

Zur Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Wahldurchführung wurden durch den Wahlvorstand 7 Wahlbezirke festgelegt.

Die Vorschläge der Kandidaten für die Wahl als Vertreter und Ersatzvertreter wurden unterbreitet.

Die Wahl wurde im Zeitraum vom 09. Mai 2017 bis 23. Mai 2017 in Form der Briefwahl in allen Wahlbezirken durchgeführt.

Die Auswertung der Wahl und die Feststellung des Wahlergebnisses

...erfolgte durch die Mitglieder des Wahlvorstandes am Montag, den 29. Mai 2017 in der Zeit von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr in der Verwaltung der WGM eG.

Entsprechend der bestehenden Wahlordnung wird das Wahlergebnis für die Dauer von 2 Wochen durch Aushang in der Genossenschaft bekannt gegeben. (§ 14 der Wahlordnung)

Weiterhin erfolgt eine Information in der nächsten Ausgabe der Genossenschaftszeitung.

Insgesamt wurde die Wahl, wie vorgesehen in 7 Wahlbezirken durchgeführt, mit dem Ergebnis, dass 53 Vertreter und 13 Ersatzvertreter bestätigt wurden.

Alle gewählten Vertreter und Ersatzvertreter haben ihre Zustimmungserklärung termingerecht abgegeben.

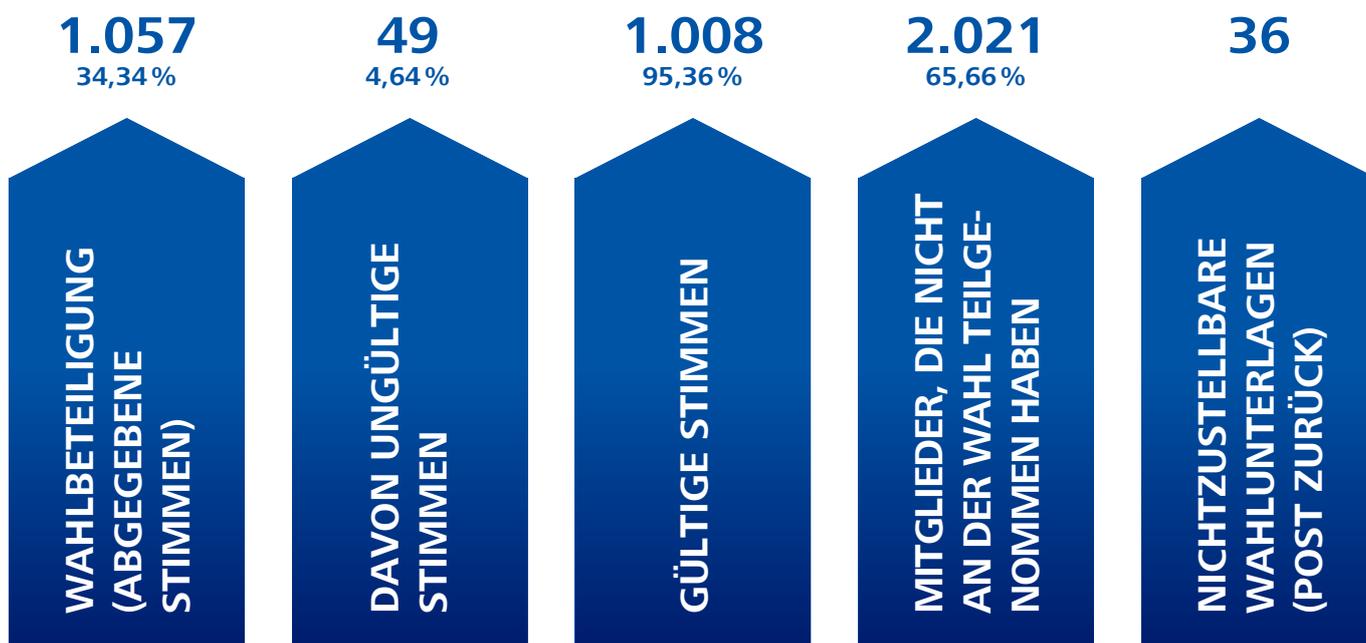
Mühlhausen, den 29. Mai 2017

gez. Karin Wendt
Vors. d. Wahlvorst.

gez. Babette Pickel
Wahlleiterin

gez. Wilfried Jäschke
Schriftführer

DER ERGEBNISSE



Wohnen, sparen,
leben.



Lagebericht 2016

1. Grundlagen des Unternehmens

Mit dem Zusammenschluss von 5 Arbeiterwohnungsbau-Genossenschaften wurde am 01.04.1960 die Wohnungs-Genossenschaft Mühlhausen eG gegründet.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2016 hatte die WGM eG einen Bestand von 3.148 verbleibenden Mitgliedern und verwaltete insgesamt 3.101 Wohnungen.

3.089 Wohneinheiten sind auf mehrere Wohngebiete in der Stadt Mühlhausen verteilt. In der ca. 4km entfernten Gemeinde Oberdorla befinden sich 3 Gebäude mit insgesamt 12 WE.

Die Genossenschaft definiert sich über eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Wohnungsqualität in Einheit mit bezahlbaren Mieten.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben, veräußern und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Woh-

nungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen.

Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf Nichtmitglieder ist zugelassen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Wirtschaftspolitische Lage in Deutschland und Thüringen

Konjunkturelle Entwicklung

Das solide und stetige Wirtschaftswachstum in Deutschland hat sich auch 2016 fortgesetzt. Die Erwartungen wurden teils sogar übertroffen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2016 um 1,9% höher als im Vorjahr. Im Jahr 2015 war das BIP um 1,7% gewachsen, 2014 um +1,6%, 2013 lediglich um 0,3%.

Ausschlaggebend für die positive Entwicklung waren, wie bereits in den Vorjahren, die Konsumausgaben, die um 2,5 % stiegen. Die privaten Konsumausgaben stiegen um 2,0 % (Vorjahr: +1,9 %). Deutlich stärker fiel mit 4,2 % der Anstieg der staatlichen Konsumausgaben aus (Vorjahr: +2,8 %). Dieser kräftige Anstieg ist unter anderem auf die hohe Zuwanderung von Schutzsuchenden und die daraus resultierenden Kosten zurückzuführen. Anteil an der positiven Entwicklung hatten auch die Investitionen. So stiegen die preisbereinigten Bauinvestitionen um 3,1 %, was vor allem an höheren Investitionen für Wohnbauten lag.

Auf der Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts trugen alle Wirtschaftsbereiche zur wirtschaftlichen Belebung im Jahr 2016 bei. Insgesamt stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung gegenüber dem Vorjahr um 1,8 %.

Entwicklung der Verbraucherpreise

Nach niedrigen Inflationsraten – gemessen am Verbraucherpreisindex – in der ersten Jahreshälfte zog zum Jahresende 2016 die Teuerungsrate in Deutschland an und erreichte im Dezember 2016 mit +1,7 % den Jahreshöchststand. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilte, hatte es eine höhere Inflationsrate zuletzt im Juli 2013 mit +1,9 % gegeben. Im Jahresdurchschnitt 2016 erhöhten sich die Verbraucherpreise in Deutschland gegenüber 2015 um 0,5 %.

Der Anstieg der Inflationsrate im Dezember 2016 ist auf die aktuelle Preisentwicklung für Energie zurückzuführen. So verteuerte sich Energie insgesamt am Jahresende um 2,5 % gegenüber dem Vorjahresmonat. In den ersten elf Monaten 2016 hatte es ausschließlich Preisrückgänge gegenüber dem Vorjahresmonat gegeben.

Arbeitsmarkt

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wurde im Jahresdurchschnitt 2016 von knapp 43,5 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das ist der höchste Stand seit 1991. Nach ersten vorläufigen Berechnungen waren im Jahr 2016 rund 429.000 Personen oder 1,0 % mehr erwerbstätig als ein Jahr zuvor. Damit setzte sich der seit zehn Jahren anhaltende Aufwärtstrend fort. Die Arbeitsproduktivität, gemessen als preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigenstunde, war 2016 um 1,2 % höher als im Vorjahr.

Konjunkturaussichten

Die vom Institut der deutschen Wirtschaft Ende 2016 befragten Wirtschaftsverbände rechnen 2017 mit einem verhaltenen Wachstum. Der Immobilienboom wird anhalten. Deshalb sind vor allem das Baugewerbe sowie verwandte Branchen für 2017 zuversichtlich. Die Automobilindustrie und die Finanzwirtschaft fürchten einen Abwärtstrend. Die Herbstprojektion 2016 der Bundesregierung erwartet für 2017 einen Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts von 1,4 %, für 2018 von 1,8 %.



Demografische Entwicklung

Im Jahr 2015 nahm nach ersten Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) die Gesamtbevölkerung Deutschlands im Vergleich zum Vorjahr um 978.000 Personen (+1,2 %) zu und lag am Jahresende bei 82,2 Millionen. Das ist der höchste Bevölkerungszuwachs seit 1992, der damals +700.000 Personen betragen hatte. Die Bevölkerungszunahme im Jahr 2015 resultiert aus dem hohen Wanderungsüberschuss. 2015 starben 188.000 Personen mehr als geboren wurden. Dieses Geburtendefizit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (-153.000).

Am 31.12.2015 hatte Thüringen 2.170.714 Einwohner. Nach Angaben des Thüringer Landesamtes für Statistik, stieg die Einwohnerzahl des Freistaates im Jahr 2015 um 13.955 Personen bzw. 0,6 %. Dies ist der erste Einwohnergewinn für Thüringen seit der Wiedervereinigung. Hauptgrund dafür ist die gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegene Zuwanderung aus dem Ausland. Durch den Wanderungsgewinn in Höhe von 24.706 Personen wurde der Sterbefallüberschuss (mehr Sterbefälle als Geburten) von 10.896 Personen mehr als ausgeglichen.

Insgesamt gab es 2015 in Thüringen 1,1 Millionen Haushalte, in denen 2,2 Millionen Menschen lebten. Die Mehrzahl der Thüringer (79 % bzw. 1.688.000 Personen) lebte jedoch auch 2015 in Mehrpersonenhaushalten, wobei es sich hierbei zu fast zwei Dritteln um Zweipersonenhaushalte handelte. Sie machten 38 % aller Thüringer Haushalte aus. Der Anteil der Haushalte mit fünf und mehr Personen lag 2015 nur noch bei 2 %. Im Jahr 2015 lebten in Thüringen 454.000 Personen allein, der Anteil der Einpersonenhaushalte ist damit auf mehr als 40 % gestiegen. 1991 lag die Anzahl der Singlehaushalte im Freistaat noch bei 25 % bzw. 260.000 Haushalten. Die durchschnittliche Haushaltsgröße nahm von 2,45 Personen im Jahr 1991 auf 1,92 Personen im Jahr 2015 ab. Der Trend zu kleineren Haushalten hält also weiter an.

Die Bevölkerung Thüringens wird sich nicht nur weiter verringern, sondern zudem immer älter werden. Ende 2014 betrug der Anteil der Personen ab 65 Jahre an der Gesamtbevölkerung 24,0 %. Im Jahr 2035 werden bereits 34,4 % der Bevölkerung 65 Jahre und älter sein. Erfreulich ist, dass der Anteil der jungen Menschen unter 20 Jahren an der Gesamtbevölkerung im gleichen Zeitraum von 15,5 % auf 16,4 % ansteigen wird, sofern die Annahmen eintreten. Die entgegengesetzte Entwicklungsrichtung zeigt die Bevölkerung der 20- bis unter 65-Jährigen, deren Anteil an der Gesamtbevölkerung von 60,4 % um 11,2 Prozentpunkte bis zum Jahr 2035 sinken wird. Das Durchschnittsalter der Thüringer lag Ende 2014 bei 46,9 Jahren und wird demnach bis zum Jahr 2035 auf 49,9 Jahre ansteigen.

Gebäude und Wohnungen

Die Wohnungsfortschreibung in Thüringen ergab für Ende 2015 einen Wohnungsbestand von 1.173.154 Wohnungen (einschließlich Wohnheimen). Die durchschnittliche



Wohnung in Thüringen hatte eine Wohnfläche von 81,8 m² (ohne Keller- und Bodenräume, Treppenhäuser usw.). Somit kamen rechnerisch 1,8 Personen auf eine Wohnung (sog. durchschnittliche Belegungsdichte). Jedem Einwohner standen im Durchschnitt 44,6 m² Wohnfläche zur Verfügung.

Wie das Thüringer Landesamt für Statistik weiter mitteilt, gab es in Thüringen Ende 2015 rund 524.000 Wohngebäude. Davon waren 65,9 % Einfamilienhäuser, deren Bestand sich um 1.581 Gebäude erhöhte. 17,7 % waren Zweifamilienhäuser und auf den Geschossbau (einschl. Wohnheime) entfielen 16,3 %. Hier wurden ein Plus von 139 Wohngebäuden und ein Zugang der darin befindlichen Wohnungen von 893 Wohnungen gegenüber dem vorjährigen Bestand ermittelt. Ein Zugang an Wohnungen ist in allen Wohnraumgrößen (einschließlich Küche) festzustellen. Der zahlenmäßig größte Zugang betrifft Wohnungen mit 5 und 7 und mehr Räumen mit jeweils einer Zunahme von über 600 Wohnungen.

Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung verbesserte sich die Wohnungsversorgung in Thüringen weiter. 2015 entfielen auf 1.000 Einwohner 544 Wohnungen, wobei es in den kreisfreien Städten 578 und in den Landkreisen 533 Wohnungen pro 1.000 Einwohner gab. Seit der Gebäude- und Wohnungszählung 2011 vergrößerte sich die verfügbare Wohnfläche je Einwohner von 43,3 m² auf 44,6 m² (Zum Vergleich: Zur Gebäude- und Wohnungszählung 1995 waren es 32,4 m²).

Branchenentwicklung

Der vtw hat derzeit 215 Mitglieder, darunter 108 Bau- und Wohnungsgenossenschaften sowie 55 kommunale Wohnungsgesellschaften. Die Wohnungsunternehmen im vtw bewirtschafteten Ende 2016 rund 267.000 Wohnungen.

Dabei handelte es sich um 251.500 eigene und 15.500 Wohnungen in der Fremdverwaltung, teils in der Wohneigentumsverwaltung.

Seit dem Jahr 1991 wurden bis Ende 2016 von den Mitgliedsunternehmen mehr als 12 Mrd. Euro überwiegend in den Wohnungsbestand investiert.

Die Gesamtinvestitionen der Wohnungsunternehmen beliefen sich im Jahr 2016 auf rund 375 Mio. Euro (2015: 368 Mio. Euro) Damit nimmt die Investitionstätigkeit weiter kontinuierlich zu.

Die Aufwendungen für Instandhaltung/-setzung lagen im Jahr 2016 mit 174,6 Mio. Euro deutlich über dem Niveau des Jahres 2015 mit 160 Mio. Euro. Für das Jahr 2017 liegt die Planung bei 183 Mio. Euro. Dies würde einen weiteren erheblichen Anstieg bedeuten und damit den Trend der vergangenen Jahre fortsetzen.

Die Aufwendungen für Modernisierung stiegen nach zwei Jahren des Rückgangs im Jahr 2016 erstmals wieder an und erreichten mit 113,4 Mio. Euro annähernd die Werte der Jahre 2012 und 2013 (jeweils 115 Mio. Euro). Im Jahr 2017 wird es voraussichtlich zu einem weiteren deutlichen Anstieg kommen. Immerhin werden für Modernisierungsmaßnahmen rund 148 Mio. Euro vorgesehen.

Die Investitionen im Bereich des Neubaus lagen 2016 mit 87 Mio. Euro sehr deutlich unter den ursprünglichen Planungen von 121 Mio. Euro. Sie sind auch niedriger als die Neubauinvestitionen von 108 Mio. Euro im Jahr 2015 ausgefallen, liegen aber noch über den Werten von 84,4 Mio. Euro im Jahr 2014 und 63 Mio. Euro im Jahr 2013.

Im Verlauf des Jahres 2016 wurden von den Wohnungsunternehmen 614 Wohnungen in eigener Bauherrschaft fertiggestellt (2015: 419 Wohnungen, 2014: 489 Wohnungen, 2013: 372 Wohnungen, 2012: 284 Wohnungen). Für das Jahr 2017 zeichnet sich ein Anstieg der Neubauinvestitionen auf 108 Mio. Euro ab.

Im Jahr 2016 hat sich der Anteil der modernisierten bzw. neu gebauten Wohnungen mit zeitgemäßem Standard am Gesamtbestand der Mitgliedsunternehmen nach deren Einschätzung mit 72 % im Vergleich zu den Vorjahren leicht erhöht. Vor 10 Jahren galten 56 % der Wohnungen als modernisiert bzw. waren neu gebaut. Der Anteil der teilsanierten Wohnungen umfasst 22 % (2005: 26 %), der Anteil unsanierter Wohnungen 6 % (2005: 18 %).

Die durchschnittliche Nettokaltmiete der vermieteten Wohnungen betrug im Dezember 2016 4,85 Euro/m² (Dezember 2015: 4,78 Euro/m²). Der Anstieg liegt damit bei 1,5%. Von großer Bedeutung für die Mieter sind neben der Miete auch die Vorauszahlungen für kalte Betriebskosten sowie für Heizkosten. Im Dezember des Jahres 2016 betrug die durchschnittlichen Vorauszahlungen für kalte Betriebskosten in den Mitgliedsunternehmen 1,11 Euro/m². Die Vorauszahlungen für warme Betriebskosten betragen 1,12 Euro/m².

Die durchschnittliche Leerstandsquote der Mitgliedsunternehmen des vtw hat sich im Jahr 2016 mit 8,1 % im Vergleich zu den Vorjahren nicht verändert. Absolut hat der Leerstand sogar von 21.830 Wohnungen im Jahr 2015 auf 21.670 im Jahr 2016 abgenommen. Diesem Rückgang stehen allerdings 525 abgerissene Wohnungen gegenüber. Zählt man diese dazu, ergibt sich ein theoretischer Leerstand von 22.195 Wohnungen oder eine Leerstandsquote von 8,3 %. Hauptgrund des Leerstandes ist nach wie vor die mangelnde Nachfrage nach Wohnraum mit einem Anteil von 41 %.

2.2 Geschäftsverlauf

Wohnungsbestand und Vermietung

Per 31.12.2016 bewirtschaftete die WGM eG 3.101 Wohnungen mit einer Wohnfläche von 183.047,43 m², 18 Seniorenzimmer, ein Verwaltungsgebäude, ein Werkstattgebäude, eine Tiefgarage und Stellflächen mit insgesamt 296 PKW-Stellplätzen und Grundstücksflächen, die mit Pachtgaragen bebaut sind. Es erfolgte keine Fremdverwaltung.



Die Abrechnung der Heizungs- und Warmwasserkosten erfolgte im Direktgeschäft zwischen den Stadtwerken Mühlhausen und den Genossenschaftsmitgliedern. Der Kaltwasserverbrauch wurde im Auftrag der WGM eG erfasst und mit der Betriebskostenabrechnung umgelegt.

Die durchschnittliche monatliche Wohnungssollmiete erhöhte sich im Berichtsjahr um 3 Cent auf 4,47 €/m² Wohnfläche.

Die Vorauszahlungen für Betriebskosten beliefen sich im Jahr 2016 auf 2.200.483,27 €, im Jahr 2015 waren es 2.069.821,27 €.

Neubau, Modernisierung und Instandhaltung

Die Genossenschaft hat im Jahr 2016 Restaktivierungen für in Vorjahren durchgeführte Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen bei Wohngebäuden in Höhe von 58.109,46 € vorgenommen.

Des Weiteren sind Bauvorbereitungskosten in Höhe von insgesamt 210.379,87 € für eine Sanierungs- und Neubaumaßnahme in der Feldstraße entstanden, welche im Jahr 2017 begonnen werden soll.

Die Aufwendungen für Instandhaltung beliefen sich auf 2.361.225,08 € (Fremdkosten).

Gegenüber 2015 erhöhten sich die Ausgaben von 12,65 €/m² auf 13,43 €/m² (Instandhaltungskostensatz).

Die Baumaßnahmen des Geschäftsjahres wurden vollständig aus Eigenmitteln finanziert.

Personalstruktur

Übersicht:	
Vorstand	2 AN
Kaufmännischer Bereich	12 AN (1 AN Altersteilzeit)
Technischer Bereich	3 AN
Regiebetrieb	2 AN
geringfügig Beschäftigte	3 AN
Azubi	1 AN

Im Geschäftsjahr 2016 erfolgten umfassende Qualifizierungsmaßnahmen der Mitarbeiter.

Ertragslage

Die Genossenschaft konnte im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.196.459,51 € erwirtschaften.

Dieser setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	2016	2015	Veränderungen
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	11.419,6	11.169,3	250,3
Bestandsveränderungen	75,5	31,1	44,4
Andere Umsatzerlöse und Erträge	150,0	91,1	58,9
	11.645,1	11.291,5	353,6
Betriebskosten	2.404,1	2.334,6	69,5
Instandhaltungsaufwand	2.361,2	2.181,1	180,1
Personalaufwand	895,8	903,9	-8,1
Abschreibungen	2.468,2	2.482,6	-14,4
Zinsaufwand	1.643,9	1.777,9	-134,0
Sonstige Aufwendungen	499,4	461,8	37,6
	-10.272,6	-10.141,9	-130,7
Betriebsergebnis	1.372,5	1.149,6	222,9
Zinsergebnis	1,4	4,7	-3,3
Neutrales Ergebnis	-177,4	-200,1	22,7
Jahresergebnis	1.196,5	954,2	242,3

Die Erhöhung des positiven Jahresergebnisses 2016 war maßgeblich geprägt durch die Erhöhung des Betriebsergebnisses. Das Betriebsergebnis 2016 war im Wesentlichen durch verringerte Zinsaufwendungen, erhöhte Nettokaltmieten und erhöhte Instandhaltungsaufwendungen geprägt. Das neutrale Ergebnis war im Wesentlichen durch außerplanmäßige Abschreibungen gekennzeichnet.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung von 11.169.298,31 € im Jahr 2015 erhöhten sich auf 11.419.588,58 € im Berichtszeitraum.

Die positive Entwicklung beruht auf veränderten Nettokaltmieten bei Neuvermietung.

Die Ertragsausfälle verzeichneten im Berichtsjahr eine sinkende Tendenz.

2016 betragen die Ertragsausfälle 676.573,33 €, in 2015 waren es 724.717,82 €.

Das Verhältnis des Zinsaufwandes zu den Nettokaltmieten belief sich 2016 auf 17,7 %. Die Eigenkapitalrentabilität betrug 2,8 %. Das EBITDA 29,64 €/m² (Vorjahr: 29,35 €/m²).

Das Leerwohnungsangebot verringert sich von 183 WE (Ende 2015) auf 174 WE (Ende 2016). Der Leerstand konzentrierte sich Ende 2016 im Wesentlichen weiterhin im Wohngebiet Ballongasse (71 WE), den unsanierten Gebäuden der Feldstraße/ Friedrich-Naumann-Straße/ Wendewehrstraße (54 WE) sowie dem Forstbergviertel (45). Je nach Zustand erfolgte bei Neuvermietung eine Wohnungsmodernisierung. Wo die Möglichkeit bestand, wurden Grundrissänderungen vorgenommen.

Modernisierte Liegenschaften, insbesondere monolithisch errichtete Gebäude, wiesen im Durchschnitt einen geringen Leerstand aus, welcher zum größten Teil auf die natürliche Fluktuation zurückzuführen war.

Ein positiver Trend war auch bei den modernisierten Plattenbauten im stadtnahen Bereich des Wohngebietes Feldstraße zu erkennen.

Vermögenslage

Nachfolgend lässt sich die Vermögenslage zusammenfassen:

	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
VERMÖGEN					
Langfristiges Vermögen					
Anlagevermögen und Geldbeschaffungskosten	75.165,6	90,8	77.397,2	93,1	-2.231,6
Mittel- und kurzfristiges Vermögen					
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	185,3	0,2	226,0	0,3	-40,7
Flüssige Mittel	7.439,8	9,0	5.438,9	6,6	2.000,9
	7.625,1	9,2	5.664,9	6,9	1.960,2
Bilanzsumme	82.790,7	100	83.062,1	100	-271,4
KAPITAL					
Langfristiges Kapital					
Eigenkapital	42.708,4	51,6	41.503,0	50,0	1.205,4
Fremdkapital	39.125,6	47,3	40.839,1	49,2	-1.713,5
	81.834,0	98,9	82.342,1	99,2	-508,1
Mittel- und kurzfristiges Kapital					
Rückstellungen	165,2	0,2	161,1	0,2	4,1
Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	791,5	0,9	558,9	0,6	232,6
	956,7	1,1	720,0	0,8	236,7
Bilanzsumme	82.790,7	100	83.062,1	100	-271,4

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 48,9% auf 50,5%.

Vermögensaufbau

Dem langfristig im Unternehmen gebundenen Vermögen steht langfristiges Eigen- und Fremdkapital gegenüber. Der Anlagendeckungsgrad beträgt 109,2%.

Forderungen aus Vermietung/ Mahn- und Klagewesen

Die rückständigen Nutzungsentgelte, Gebühren und Umlagen vor Wertberichtigung summierten sich auf 94.496,88€. Im Vergleich zum Jahr 2015 (78.648,01€) stellt dies eine Steigerung um 20% dar. Wertberichtigungen erfolgten für 33.031,15€.

Im Bereich des Mahn- und Klagewesens gab es einen großen Anstieg bei den Ratenzahlungsvereinbarungen. Die fristlosen Kündigungen haben sich deutlich reduziert.

Nachfolgend ein Vergleich der letzten beiden Geschäftsjahre:

2015	2016	Forderungen
2	4	gerichtliche Mahnverfahren
71	34	fristlose Kündigungen
3	4	Zwangsräumungen
11	10	Zahlungs- und Räumungsklagen
61	111	Ratenzahlungsvereinbarungen

Mitgliederwesen

Im Jahr 2016 erhöhte sich die Zahl der Mitglieder von 3.133 (Ende 2015) auf 3.148 (Ende 2016).

Im Berichtsjahr kam es zu einer Bestandserhöhung der Geschäftsanteile von 21.138 auf 21.267. Dies entsprach einer Erhöhung um 4,2 T€.

Finanzanlage

Die Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen eG verfügte per 31.12.2016 über liquide Mittel in Form von Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 7.439.780,68€. Insgesamt erhöhten sich somit die flüssigen Mittel gegenüber dem Vorjahr um 2.000.864,64€.

Die Mittelherkunft und Mittelverwendung zeigt die folgende Kapitalflussrechnung:

	2016
	T€
Jahresüberschuss	1.196,5
Cashflow	3.871,9
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	5.778,9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-384,8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.393,2
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.000,9
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.438,9
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.439,8

Die Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft ist geordnet.

Die Zahlungsfähigkeit wird als nachhaltig gegeben beurteilt. Die Genossenschaft konnte im Geschäftsjahr jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen termingerecht nachkommen.

Finanzierung von Investitionen

Die im Geschäftsjahr 2016 durchgeführten Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen wurden aus Eigenmitteln finanziert.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Im Berichtsjahr wurde eine Reduzierung von 9 Leerwohnungen erreicht.

Die Leerstandsentwicklung stellt aus Sicht des Vorstandes das Hauptrisiko für die weitere Entwicklung der Genossenschaft dar. Zielrichtung ist weiterhin die Reduzierung der Leerwohnungen ohne umfassende Abrissmaßnahmen.

Mühlhausen hatte im Jahr 2015 34.552 Einwohner und im Jahr 2016 einen Rückgang auf 33.900 Einwohner zu verzeichnen. Für die Stadt Mühlhausen wird auch weiterhin ein Bevölkerungsrückgang bis zum Jahr 2030 von ca. 15% bis 20% prognostiziert.

Die Genossenschaft stellt sich dem wachsenden Bedarf an „altengerechtem“ und „barrierearmen“ Wohnraum. Auch weiterhin sind hohe Aufwendungen für Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten Grundvoraussetzung für ein er-



folgreiches Agieren auf dem Mühlhäuser Wohnungsmarkt.

Die Genossenschaft plant im Geschäftsjahr 2017 die Sanierung der Feldstraße 133 – 136 mit einem Giebelanbau von 8 Wohneinheiten, welcher im Geschäftsjahr 2018 fertig gestellt wird.

Die Finanzierung dieser Maßnahme ist durch ein Darlehen in Höhe von Mio. € 1,0 und durch Eigenmittel abgesichert.

Für das Geschäftsjahr 2017 rechnet die Genossenschaft mit einem positiven Jahresergebnis von 1.283,0T€. Dabei wird weiterhin von leicht gestiegenen Mieteinnahmen und leicht gestiegenen Instandhaltungsaufwendungen ausgegangen.

Für die nächsten fünf Jahre erwartet der Vorstand positive Jahresergebnisse, welche im Wesentlichen von der Höhe der Instandhaltungsaufwendungen geprägt sind. Auch zukünftig wird von leicht steigenden Mieteinnahmen ausgegangen.

Die Zahlungsfähigkeit der Genossenschaft ist über den gesamten Planungszeitraum vollständig gewährleistet.

Weitere Aktivitäten sind auf eine fortlaufende Entschuldung bzw. Reduzierung des Kapitaldienstes gerichtet.

Eine Gefährdung der Genossenschaft ist aus heutiger Sicht nicht zu befürchten.

Der Vorstand schätzt die bisherige und zukünftige Entwicklung der Wohnungsgenossenschaft eG, trotz der im Bericht genannten Risiken weiterhin positiv ein.

Mühlhausen, 29.05.2017

Babette Pickel
Vorstand

Thomas Krauß
Vorstand

WGM informiert

Die Avant Gebäudedienste GmbH stellt sich vor

Die Avant Gebäudedienste GmbH wurde am 03. Oktober 1990 als Thüringer Unternehmen gegründet und ist gegenwärtig mit ca. 400 Mitarbeitern im Freistaat Thüringen und Teilen Bayerns als zuverlässiger Dienstleister bekannt. Der Hauptsitz befindet sich in der Landeshauptstadt Erfurt. Dazu kommen Außenstellen in Mühlhausen, Bad Langensalza, Arnstadt, Jena sowie im bayrischen Bad Kissingen und Freilassing.

Zufriedenen Auftraggebern aus Industrie, Gewerbe, Wohnungsbaugenossenschaften, der öffentlichen Hand, dem Gesundheitswesen, Messen und Verkaufseinrichtungen bietet die Avant Gebäudedienste GmbH eine umfangreiche Dienstleistungspalette:

- Technisches Gebäudemanagement
- Hauswarservice
- Unterhaltsreinigung – Glas-, Rahmen- und Fassadenreinigung
- Grün- und Landschaftspflege – Winterdienst
- Krankenhaus- und Pflegeheimreinigung – Hallen- und Industriereinigung
- Außenreinigung – Parkhausreinigung
- Grundreinigungen jeglicher Art – Lamellenreinigung und Gardinenservice



Wir sind im Handelsregister und in der Handwerksrolle der Stadt Erfurt eingetragen, Mitglied der Bau-Berufsgenossenschaft und branchenüblich ausreichend haftpflichtversichert.

Junge, aktive Menschen sind die Zukunft unserer Gesellschaft. Deshalb bilden wir seit 1998 jedes Jahr Auszubildende in den gewerblichen Berufen aus.

Wir haben in unserem Unternehmen ein Qualitätsmanagement-System nach DIN EN ISO 9001:2008 eingeführt und sind entsprechend zertifiziert. Ständige interne und externe Schulungsmaßnahmen werden im Rahmen unserer Zertifizierung mit unseren Führungskräften und Mitarbeitern durchgeführt. Speziell auf dem Gebiet der Leistungserbringung bei Wohnungsbaugenossenschaften haben wir in den zurückliegenden Jahren ausreichende Erfahrungen gesammelt. Zu den Aufgaben zählt unter anderem die Säuberung aller Flure, Treppenhäuser, Kellergänge, Eingangs- und Hoftüren inkl. aller notwendigen Nebenarbeiten. Die Glasreinigung beinhaltet die Reinigung aller Glas und Rahmenflächen. Damit der Service komplett wird, führen wir noch die Grün- und Landschaftspflege sowie den Winterdienst durch.

In den zurückliegenden Jahren haben wir ständig in gute technische Voraussetzungen investiert. Somit können wir heute unseren Kunden unsere Leistungen in bestmöglicher Qualität liefern.



Online Schadensmeldung

Ab sofort können Sie Ihre Schadensmeldungen auch online über unsere Homepage www.wgm-muehlhausen.de an uns übermitteln. Auf unserer Homepage haben wir ein Onlineformular eingepflegt, über welches Sie uns unkompliziert und bequem technische Schäden an uns übermitteln können. Auch außerhalb unserer Sprechzeiten. Füllen Sie das Kontaktformular zur Schadensmeldung bitte vollständig aus und wir kümmern uns um die schnelle Schadensbeseitigung. Bitte geben Sie den Schadensort und den Mangel möglichst genau an, damit wir die richtige Firma direkt für Sie beauftragen können. Vergessen Sie nicht Ihre Telefonnummer mit anzugeben, damit ein Termin für die Schadensbehebung vereinbart werden kann.

WICHTIG: Sollte es sich außerhalb unserer Sprechzeiten um einen Havariefall handeln, bitten wir Sie die Notfallnummer unseres Bereitschaftsdienstes zu nutzen, um uns den Schaden mitzuteilen, da die Onlineschadensmeldung nur zu unseren Bürozeiten bearbeitet



werden können. Unser Havarietelefon außerhalb der Sprechzeiten:
 Bereitschaftsdienst 01 52/03 88 84 75
 Sanitärschäden 01 72/6 04 24 73
 Elektroschäden 01 72/3 75 26 30

Während unserer Sprechzeiten stehen wir dennoch weiterhin telefonisch zur Verfügung.

Ihre Ansprechpartnerin für telefonische Schadensmeldungen:
 Frau Claudia Hoffmeister
 Telefon: 03601 / 83 02 27

Link zur Online-Schadensmeldung:
<http://www.wgm-muehlhausen.de/schadensmeldung>

Veränderung der Ausgaben unserer Mieterzeitung



Aufgrund der immer weiter voranschreitenden Digitalisierung und der stetig sinkenden Nutzung von Printmedien, hat der Vorstand unserer Genossenschaft entschieden, dass unsere Mieterzeitung „Wohnen mit uns“ ab 2017 nicht mehr 4 mal pro Jahr erscheint, sondern

nur noch 3 mal pro Jahr. Zukünftig wird unsere Mieterzeitung als Druckausgabe in den Monaten April, August und Dezember erscheinen.

Unsere Mieterzeitung finden Sie selbstverständlich auch weiterhin on-

line auf unserer Homepage: www.wgm-muehlhausen.de/mieterzeitung

Alle aktuellen Neuigkeiten stellen wir für Sie weiterhin direkt auf unsere Homepage, damit Sie immer über aktuellen Geschehnisse der Genossenschaft informiert sind.

Keller- und Dachbodennutzung

Fast alle unsere Wohnungen verfügen über einen mietereigenen Keller oder eine Dachbodenkammer. In den vergangenen Jahren ist es vermehrt dazu gekommen, dass Mieter in unseren Objekten die Keller und/oder Dachbodenkammern untereinander getauscht haben und uns als Vermieter darüber nicht informiert haben. Daraus ergeben sich für uns als Vermieter sowie für die neu einziehenden Mieter oftmals Probleme die vermieden werden könnten, wenn jeder Mieter den ihm zugewiesenen Keller nutzen würde.

Um zukünftig weitere Unannehmlichkeiten und Probleme bei der Keller- und Dachbodennutzung zu vermeiden, werden unsere Objektbetreuer noch in diesem Jahr damit beginnen,



die Keller und Dachböden den Wohnungen zuzuordnen. Wann ihr Haus davon betroffen sein wird, teilen wir Ihnen mittels eines Aushanges im Treppenhaus mit. Geplant ist, dass wir unsere Mieter bitten die von Ihnen genutzten Keller und Dachböden zu kennzeichnen, damit diese eindeutig von unseren Objektbetreuern beschriftet werden können, um den Keller oder Dachboden der jeweiligen

Wohnung auch zukünftig zuordnen zu können.

Keller, die nicht beschriftet werden, müssen von uns verschlossen und geräumt werden. Aus diesem Grund bitten wir Sie bereits heute, die im Aushang beschriebenen Vorgaben, zu gegebener Zeit einzuhalten. Wir bedanken uns für Ihre Hilfe und Ihr Verständnis.

Vermieter müssen SAT-Anlagen nicht dulden

Altbekannt ist das Thema rund um die SAT-Schüsseln an unseren Gebäuden. Mehrfach haben wir darüber informiert, dass SAT-Anlagen nicht ohne weiteres angebracht werden dürfen und diese von Mietern zu entfernen sind. Erfreut hat uns, dass dieser Bitte eine Vielzahl von Mietern gefolgt sind und somit die Ansicht von den Wohngebäuden aufgewertet wurde und die

Substanz der Wohngebäude dadurch geschont wird.

Bedauerlicherweise müssen wir bei Vorortbegehungen immer wieder feststellen, dass neue SAT-Anlagen montiert werden oder manche Altbestände noch immer nicht von den entsprechenden Mieter abgebaut wurden. Anlässlich dieses Sachverhal-

tes und zur Gleichbehandlung aller Mieter in unserer Genossenschaft, beginnen unsere Objektbetreuer in diesem Jahr erneut mit der Überprüfung von montierten SAT-Anlagen an unseren Gebäuden. Rechtsgrundlage für die Überprüfung und entsprechende Aufforderung an die Mieter, welche eine nicht genehmigte SAT-Anlage montiert haben, stellt das Recht des Vermieters auf Unverletzlichkeit seines Eigentums dar. Durch die mögliche Substanzverletzung des Gebäudes sowie der optischen Minderung überschreitet ein Mieter den vertragsgemäßen Gebrauch der Mietsache, was eine Kündigung durch den Vermieter zur Folge haben kann. Grundsätzlich ist vor dem Anbringen einer SAT-Anlage die Genehmigung des Vermieters einzuholen.

Aufgrund der Ausstattung aller Wohnungen mit Breitbandkabel und Internet ist es möglich alle Sender, auch ausländische Programme via Kabel oder Internet zu empfangen, sodass die Nutzung einer SAT-Anlage in der heutigen Zeit nicht mehr notwendig ist.



Trends für Ihr Zuhause

Hier geht's ums Eingemachte!

Zu Großmutter's Zeiten wurden Gläser mit Schraubdeckel vor allem dazu verwendet, Obst und Gemüse durch den Winter zu bringen.

Heute kaufen wir sie meist bis zum Rand gefüllt im Supermarkt. Der Inhalt ist schnell verzehrt – und dann? Die schönen Gläser wandern nur all

zu oft schnell im Glasmüll, dabei kann man sie auch ganz leicht im eigenen Haushalt recyceln und sogar zum Schmuckstück machen. Wir haben Ihnen auf dieser Seite einmal ein paar Ideen zusammengestellt:



KALT UND HEISS

... können Eistee, Cocktails, Limonaden, Kaffeemixgetränke uvm. zubereitet und aufbewahrt werden. Die verschiedenen Zutaten dienen als Blickfang und der Deckel schützt den Inhalt. Zum Verzehr diesen abschrauben oder mit Loch für einen Strohhalm versehen.



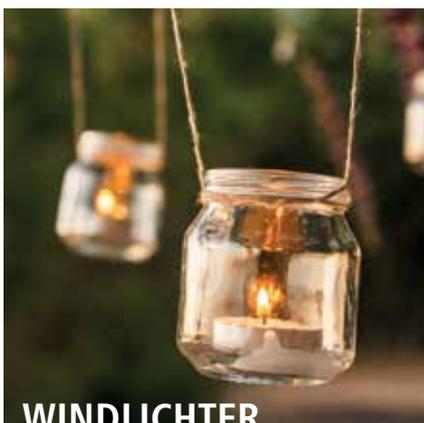
OMAS GURKEN

... und die Idee Lebensmittel aufzubewahren und nach eigenem Geschmack zu würzen sind auch heute noch beliebt. Allerdings werden die Gläser gefüllt mit buntem Obst und Gemüse auch gern als Blickfang ins Regal gestellt – einfach, schön und lecker.



BACKZUTATEN

... fertig abgewogen und im Glas aufgeschichtet. Das dazu passende Rezept und eventuell fehlende Zutaten können auf den Deckel oder einen Anhänger notiert werden. So können Sie Ihr Lieblingsrezept auf originelle Weise an Freunde weitergeben.



WINDLICHTER

... sind schnell gebastelt. Zum Aufhängen eignen sich besonders gut kleine Gläser und Teelichter. Große Gläser gefüllt mit Stumpenkerzen und eventuell auch Deko (Steine, Sand, kleine Zweige, Zapfen usw.) wirken gut auf dem Boden.



LICHT OHNE FEUER

... besonders praktisch im Innenraum oder bei Regen. Die Lämpchen eignen sich auch für Kinder und vor allem weitere Deko im Glas. Probieren Sie je nach Jahreszeit unterschiedliche Materialien: Muscheln, Blüten, Glasmurmeln, Weihnachtskugeln, Federn usw.



SCHNEEKUGEL

... als Geschenkidee. Entweder mit selbst gebastelter Füllung oder kleinen Gegenständen, die eine Geschichte erzählen. Bei solch liebevollen Geschenken strahlen nicht nur Kinderaugen! Tipp: Mit wasserfesten Stiften und bunten Bändern können Sie noch verzieren.

Die Uferknirpse freuen sich auf Sie!



14. SEPTEMBER 2017, 9.00 UHR

Wandertag – Wandern an der Stadtmauer



18. JANUAR 2018, 9.00 UHR

Experimentiertag Kita zum Thema „Schnee und Eis“



TERMINE MARGARETENSTRASSE 17/18 & 19/20

29.08.2017, 14.00 Uhr	Geburtstagsnachmittag
26.09.2017, 14.00 Uhr	Geburtstagsnachmittag
18.10.2017, 9.30 Uhr	Drachen basteln
24.10.2017, 14.00 Uhr	Geburtstagsnachmittag
09.11.2017, 9.30 Uhr	Kürbissuppe kochen
27.11.2017, 14.00 Uhr	Adventskranz basteln
28.11.2017, 14.00 Uhr	Geburtstagsnachmittag
30.11.2017, 9.30 Uhr	Plätzchen backen
13.12.2017, 14.00 Uhr	Geburtstagsnachmittag

TERMINE AM NEUEN UFER 40

31.08.2017, 14.30 Uhr	Geburtstagsnachmittag
28.09.2017, 14.30 Uhr	Geburtstagsnachmittag
19.10.2017, 9.30 Uhr	Drachen basteln
26.10.2017, 14.30 Uhr	Geburtstagsnachmittag
08.11.2017, 14.00 Uhr	Lichterfest
29.11.2017, 14.00 Uhr	Adventskranz basteln
30.11.2017, 14.30 Uhr	Geburtstagsnachmittag
07.12.2017, 9.00 Uhr	Plätzchen backen
14.12.2017, 14.30 Uhr	Geburtstagsnachmittag



Foto: Bianka Schmidt

50 Jahre „Forstbergspatzen“

Am 16. Juni 2017 lud die Integrative Kindertagesstätte „Forstbergspatzen“ des Arbeiter-Samariter-Bundes Unstrut-Hainich e.V. zum 50-jährigen Jubiläum ein.

Eingeleitet wurde die große Feier mit einer Festveranstaltung. Neben Grußworten und Glückwünschen gab es auch einen historischen Abriss über die Entstehung der Kita und der aufwendigen Sanierung im Jahr 2003. Musikalisch begleitet wurden diese Worte vom hauseigenen Seniorenchor und dem 10-jährigen Saxophonisten Finn Niklas Kämpf, einem ehemaligen „Forstbergspatz“.

Im Anschluss führte das „Spatzen-theater“ mit 26 Kindern und 12 Erwachsenen das Musical „Eule findet den Beat – auf Europatour“ auf. Auf ihrer Reise lernt die kleine Eule viele neue Freunde kennen – einen Schlager-Biber, einen Chanson-Flamingo, einen Flamenco-Schmetterling und viele mehr. Die Zuschauer bekamen so einen lebhaften Einblick in die vielfältigen Facetten europäischer Musikkultur.

Doch den Besuchern wurde noch viel mehr geboten. Neben Ponyreiten, Kinderschminken und einer Lesestube konnten die Kinder in der

Bastelstraße ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Auch für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt. Das Familiencafé „Spatzennest“ lockte mit einem großen Angebot an frisch gebackenem Kuchen und heißem Kaffee. Ebenso gab es im Außengelände der Einrichtung frisch Gegrilltes sowie einen Eiswagen.

Zum Abschluss dieses bunten und vielseitigen Festes ließen die Kinder mit ihren Eltern und Pädagoginnen Luftballons mit Wünschen und Grüßen steigen.

AM
04.09.
2017

WGM Sommerfahrt nach Eisleben/Sangerhausen

anlässlich des Lutherjahres

Reisepreis pro Person
41,00 EUR*



500 Jahre Reformation heißt, dem Reformator eine Buserlebnistour zu widmen um seinem Geburtshaus in Eisleben einen Besuch abzustatten, auch wenn wir nicht die Einzigen sind mit dieser Idee. Im Jahre 2007 wurde in unmittelbarer Nachbarschaft mit einem Neubau der Museumsbereich wesentlich erweitert und ein Besucherzentrum integriert. Nur wenige Meter davon entfernt befindet sich die St. Petri-Pauli-Kirche, Luthers Taufkirche, der wir einen Besuch abstaten können. Sie ist nach ihrer Renovierung ein sehenswertes Beispiel für die Kombination mittelalterlicher Baukunst mit neuzeitlicher Raumgestaltung. Das Lieblingessen von Luther sollen Schinkenschnitten mit Bockbier gewesen sein. Rustikales wird auch in den Lutherstuben zum Mittagessen feilgeboten.

Der Sommer ist auch Rosenzeit. Das Europa-Rosarium in Sangerhausen ist die größte Rosensammlung der Welt. 8.500 Rosensorten und -arten sind zu bestaunen. Selbst Rosenkenner werden bei einer Führung Neues erfahren. Im Rosen Café gibt es zum Abschluss hausgebackenen Kuchen.

ABFAHRTZEITEN:

- 07.30 Uhr Forstbergstraße
Ecke Schlotheimer Ring
(Sparkasse)
- 07.45 Uhr Zentraler Busbahnhof
- 08.00 Uhr Marcel-Verfaillie-Allee/
Bushaltestelle
(gegenüber Penny)
- 08.00 – 10.00 Uhr Fahrt Eisleben
(Fahrstrecke ca. 124 km)
- 10.00 – 10.30 Uhr Besuch Luthers Taufkirche
der St. Petri-Pauli-Kirche
- 10.45 – 12.15 Uhr Besuch des Lutherhauses
- 12.30 – 13.45 Uhr Mittagessen in Eisleben
- 13.45 – 14.15 Uhr Fahrt nach Sangerhausen
(23 km)
- 14.15 – 16.00 Uhr Führung im Rosarium
- 16.00 – 17.00 Uhr Kaffeetrinken
- 17.00 – 18.30 Uhr Heimfahrt

* Im Preis enthalten sind die Besichtigung des Lutherhauses, die Besichtigung und Führung im Rosarium, das Kaffeetrinken sowie die Reisebegleitung enthalten. Das Mittagessen sowie die Getränke (außer Kaffeetrinken) muss von jedem Teilnehmer selbst Vorort gezahlt werden.

Anmeldung für die WGM-Sommerfahrt am 4. September 2017 nach Eisleben

Bitte füllen Sie dieses Formular aus.
Rücksendung bis 25.08.2017 an:
**Wohnungsgenossenschaft
Mühlhausen, Marcel-Verfaillie-
Allee 14a, 99974 Mühlhausen**
Sie können die Anmeldung auch
gern persönlich abgeben.

Name	Vorname
Straße, Hausnummer, Wohnungsnummer	PLZ, Ort
Telefon	E-Mail, wenn vorhanden
Zusätzlich melde ich an:	
Anzahl und Name der Person(en)	

AM
07.12.
2017

WGM Weihnachtsfahrt nach Zwickau

Reisepreis pro Person
41,00 EUR*



Horch und Guck als Erlebnis für die Sinne

2017 wird das August-Horch-Museum wesentlich erweitert. Wir kennen es auch als Trabantmuseum, doch entstanden ist eine Erlebniswelt um das Automobil und Erinnerungen.

Mittag essen wir gemeinsam im Brauhaus Zwickau, denn eine Delegation der WbG Erfurt wird uns im anderen Bus begleiten. Im Robert-Schumann-Haus gibt es extra für uns ein kleines Konzert im Festsaal und wer möchte, kann im Anschluss das Museum besichtigen. In der Nachbarschaft befindet sich der erzgebirgische Weihnachtsmarkt, der nicht nur zu einem Bummel einlädt.

ABFAHRTZEITEN:

- 07.00 Uhr Forstbergstraße
Ecke Schlotheimer Ring
(Sparkasse)
- 07.15 Uhr Zentraler Busbahnhof
- 07.30 Uhr Marcel-Verfaillie-Allee/
Bushaltestelle
(gegenüber Penny)
- 07.30 – 10.15 Uhr Fahrt nach Zwickau
(Fahrstrecke ca. 188 km)
- 10.30 – 12.30 Uhr Besichtigung August-
Horch-Museum
- 12.45 – 14.15 Uhr Mittagessen im Brauhaus
- 14.30 – 16.00 Uhr Besuch im Robert-Schu-
mann-Haus (Einführung
und kleines Konzert im
Festsaal und individueller
Museumsbesuch)
- bis 18.00 Uhr Besuch Weihnachtsmarkt
- 18.00 – 20.30 Uhr Rückfahrt

* Im Reisepreis sind die Busfahrt, der Eintritt ins August-Horch-Museum, der Besuch im Robert-Schumann-Haus mit Museumsbesuch und das Konzert, sowie die Reisebegleitung enthalten. Das Mittagessen sowie die Getränke muss von jedem Teilnehmer selbst Vorort gezahlt werden.

Anmeldung für die WGM-Weihnachts- fahrt am 7. Dezember 2017 nach Zwickau

Bitte füllen Sie dieses Formular aus.
Rücksendung bis 23.11.2017 an:
**Wohnungsgenossenschaft
Mühlhausen, Marcel-Verfaillie-
Allee 14a, 99974 Mühlhausen**
Sie können die Anmeldung auch
gern persönlich abgeben.

Name Vorname

Straße, Hausnummer, Wohnungsnummer PLZ, Ort

Telefon E-Mail, wenn vorhanden

Zusätzlich melde ich an:

Anzahl und Name der Person(en)



Häuser aus Schnee und Eis

In der Arktis und in Nordkanada leben die Menschen in Iglus. Sie bestehen aus Schneeböcken und haben eine sehr kuppelförmige Bauform. Der kleine Tunnel am Eingang dient als Windfang und Kälteschleuse und schützt somit den Innenraum des Iglus vor starkem Wind und Kälte.



Lene & Pepe
entdecken Wohnungen und
Häuser in aller Welt

NORTH AMERICA

Moderne Hochhäuser

In großen Städten wie in Europa oder Amerika ist der Platz knapp. Deshalb bauen die Menschen in solchen Großstädten in die Höhe. Schon die alten Römer haben mehrstöckige Miethäuser gebaut, wie wir sie heute noch kennen. Die ersten Hochhäuser aus Stahl und Beton entstanden Anfang des 20. Jahrhunderts in Amerika.



PACIFIC OCEAN

Runde Häuser

In alten afrikanischen Dörfern bauen und leben auch heute noch viele Menschen in Rundhütten aus Lehm und Stroh. Beide Baustoffe sind leicht zu beschaffen, was von großer Bedeutung in den teils armen Gebieten in Afrika ist. Die dicken Lehmwände bieten Schutz vor der starken Sonne und der Hitze.



SOUTH AMERICA

Endlich Ferien! Lene und Ihre Freunde unterhalten sich über die Urlaubsziele der verschiedenen Familien. Überall verstreut auf der Welt werden sie Urlaub machen. Am spannendsten findet sie was Jule erzählt. Sie fliegt nach Vietnam und schläft dort auf einem Hausboot. Lene kann sich das gar nicht vorstellen. Schlafen auf dem Wasser? Auf-

geregt rennt sie zu ihrem Opa und fragt ihn, wie ein Hausboot aussieht und ob es wirklich stimmt, dass nicht alle Menschen in Häusern oder Wohnungen leben wie Lene und ihre Familie. Opa erklärt, dass es viele verschiedene Bauformen für Häuser auf der Welt gibt. Der Grund dafür sind Klima, Platz und vorhanden Baustoffe.

Leben in Zelten



In der Mongolei gibt es heute noch Nomaden. Nomaden sind Menschen, die ständig umherziehen und keinen festen Ort haben an dem sie wohnen. Sie leben in sogenannten Jurten. Jurten sind Rundzelte aus einem Holzgerüst, festem Stoff und Filz. Wenn die Mongolen weiterziehen, können sie ihre Rundzelte schnell auf- und abbauen.

Hausboote

In den Ländern wie in Thailand und Vietnam im Süden Asiens gibt es schwimmende Dörfer. Auf den Flüssen und Ufern, die oftmals sehr sumpfig sind, leben die Menschen auf Hausbooten, um sich vor Hochwasser und Überschwemmungen zu schützen.



Häuser aus Lehm

In der arabischen Welt stehen viele turmhohe Häuser mit Verzierungen wie wir sie uns in den Geschichten aus 1001 Nacht kennen. Das arabische Land Jemen ist berühmt für seine Baukunst. Lehm ist einer der ältesten Baustoffe der Welt!



Individuell, jederzeit und überall: Multimedia-Sommer-Erlebnis für

Mehr nutzen, mehr sparen, mehr vom Sommer: Mit GigaTV können WGM-Mieter ihr persönliches TV-Erlebnis selbst gestalten – zeitversetzt, auf mehreren Geräten, zu Hause und unterwegs. Zusammen mit Vodafone ermöglicht die WGM ihren Mitgliedern und Mietern jetzt die modernste TV-Versorgung in den eigenen vier Wänden und darüber hinaus. Außerdem hält der BewohnerPlus-Service für Neukunden zusätzliche Online-Rabatte bereit – für alle neuen Internet-, Telefon- oder Fernsehzusatzverträge und Kombiangebote. Also: Zurücklehnen und den Sommer genießen.

Zu Hause und mobil: Aus dem Wohnzimmer aufs Tablet

Schönes Wetter, angenehme Temperaturen, endlich Sommer! Gerade jetzt wollen viele WGM-Bewohner nach draußen und die schönste Zeit des Jah-

res entspannt genießen – und trotzdem keine Lieblings-TV-Inhalte verpassen. Mit GigaTV verbindet Vodafone klassisches Fernsehen und Videodienste nun auf einer integrierten Plattform. Auf dem Balkon, im Café oder beim Picknick – alle Inhalte sind auf verschiede-

nen Endgeräten gleichzeitig abrufbar. Smartphone, Tablet und Fernseher: Egal, was der Sommer bringt – mit GigaTV entscheiden unsere Mieter jetzt selbst, wann und wo sie welche Formate sehen wollen.

Den ZDF-Fernsehgarten auf dem Balkon auf dem Tablet genießen während parallel dazu im Wohnzimmer auf dem TV-Gerät die verpasste Kochsendung läuft und unterwegs auf dem Smartphone ein sommerlicher Spielfilmklassiker – GigaTV bietet zahlreiche Inhalte auf einer Plattform. Dabei können Bewohner der WGM aus bis zu 119 TV-Sendern in SD-Qualität und sogar 65 in HD-Qualität wählen und in bis zu 40 Mediatheken stöbern. ARD HD, MDR HD und SAT 1 GOLD HD, Spielfilme, Dokumentationen oder Kinderserien – hier haben unsere Mitglieder die Qual



zu Hause



der Wahl. Zusätzlich sind mit dem integrierten Video-on-Demand-Dienst mehr als 4.000 Blockbuster (ab 0,99 Euro je Titel) namhafter Filmstudios wie „Logan: The Wolverine“ oder „The Lego Batman Movie“ abrufbar.

Neu ist außerdem die Empfehlungslgik, die den persönlichen TV-Geschmack der Nutzer erkennt und automatisch passende Inhalte vorschlägt. Zusätzlich ist mit dem Multiscreen eine parallele TV-Nutzung auf bis zu drei Endgeräten möglich. Doch das ist nicht alles: Die GigaTV 4K Box mit dem 1 Terabyte großen Speicher ermöglicht Aufnahmen bis zu 600 Stunden – und damit bis zu vier Sendungen gleichzeitig. So können sich alle Mieter der WGM auf zeitflexibles Fernsehen freuen. Ein weiterer Vorteil der GigaTV Box: Sie ist Ultra HD-fähig und kann damit Inhalte 4-mal so scharf wie HD wiedergeben. Die Bluetooth Fernbedienung ist übrigens inklusive.

Erstmals können WGM-Bewohner TV-Formate auch unterwegs auf dem Tablet und Smartphone abspielen. Über die GigaTV-App ist der Zugriff auf viele TV-Sender und Mediathe-

ken-Inhalte von überall möglich. Dabei lassen sich bis zu drei Geräte für GigaTV registrieren und die Inhalte der App auf zwei mobilen Endgeräten gleichzeitig abspielen – ohne Aufpreis, die App ist im GigaTV-Paket bereits inklusive. Das Besondere: Alle App-Nutzer erhalten persönliche Empfehlungen zu TV-Highlights – zugeschnitten auf Ihren individuellen TV-Geschmack.

Für 14,99 Euro monatlich holen sich unsere Mitglieder mit GigaTV jetzt ganz unkompliziert ihr sommerliches Multimedia-Erlebnis nach Hause (Mindestlaufzeit 24 Monate, Bereitstellungsentgelt 49,99 Euro) und gestalten ihr eigenes Fernsehprogramm ganz flexibel. Die besten Voraussetzungen für einen entspannten Sommer.

Fernsehen für unterwegs: App geht's

Für alle Bewohner, die GigaTV ausschließlich mobil – also zum Beispiel auf ihrem Smartphone oder Tablet – nutzen wollen, gibt es die GigaTV-App auch als Einzel-Angebot. Verfügbar für

9,99 Euro monatlich, mit einer Mindestlaufzeit von 12 Monaten. Das Besondere: Im ersten Monat erhalten WGM-Mitglieder diesen Service sogar für 0 Euro. Zu jeder Zeit, an jedem Ort: Für ein vielfältiges Fernseh-Erlebnis unterwegs stehen bis zu 49 TV-Sender in SD- und 27 in HD-Qualität aus 16 Mediatheken zur Verfügung. Dabei können unsere Mieter bis zu drei Geräte für GigaTV registrieren und die Inhalte der App auf zwei Endgeräten gleichzeitig abspielen. Ein weiteres Extra: Auch alle App-Nutzer erhalten Empfehlungen zu TV-Highlights, zugeschnitten auf ihren persönlichen TV-Geschmack.

Das Multimedia-Plus: BewohnerPlus

Die sommerliche Überraschung für alle Neukunden: BewohnerPlus bietet allen Mitgliedern und Mietern der WGM Extra-Online-Rabatte. Ein Grund, sich gleich doppelt zu freuen. Denn auf der Internetseite www.bewohnerplus.de erhalten interessierte Bewohner zusätzlich zu den bestehenden Preisvorteilen einer Onlinebuchung bei der Entscheidung für weitere Angebote zusätzliche Onlinerabatte von bis zu 80 Euro. Also: Einfach Angebot auswählen, die eigene Adresse prüfen lassen und die Multimedia-Sommer-Welt für die ganze Familie nach Hause holen. Weitere Informationen finden Mieter auch auf unserer Webseite: www.wgm-muehlhausen.de.

So geht's: Beratung vom Experten

Ausführliche Informationen zu GigaTV, dem BewohnerPlus-Service sowie zu allen weiteren Möglichkeiten und Produkten erhalten unsere Mitglieder und Mieter bei ihrem Vodafone-Berater unter: **(0 36 01) 78 48 111**.



TVD-Versicherungsmakler für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft GmbH

TVD Direkt – Richtig versichern auf die einfache Weise.

Zum 01.01.2017 startete TVD Direkt, die Marke für den privaten Versicherungsschutz für Mieter und Wohnungsnutzer.

Wussten Sie, ca. 37% der Haushalte sind nicht versichert. Für Schäden am eigenen Hausrat steht der Mieter selbst in der Pflicht, nicht das Wohnungsunternehmen und auch nicht dessen Gebäudeversicherung.

Das gilt analog für Schäden, die der Mieter schuldhaft an der Wohnung verursacht. Hier haftet der Mieter für den entstandenen Schaden.

Schützen Sie sich, achten Sie auf eine ausreichende Absicherung. Gern

unterstützen wir Sie dabei mit TVD Direkt:

TVD Direkt wendet sich an Privatpersonen und bietet die Versicherungsprodukte Privathaftpflichtversicherung und Hausratversicherung mit einem hervorragendem Preis-/Leistungsverhältnis an.

Der Abschluss erfolgt im Internet über die Webseite www.tvdonline.de. Dort stehen die entsprechenden Tarifrechner und Eingabemasken zur Verfügung. Klar, übersichtlich und benutzerfreundlich.

Das Angebot und/oder die Vertragsunterlagen werden dann direkt zuge-

schickt. Haben Sie Fragen? Dann rufen Sie uns einfach an, wir sind gerne für Sie da.

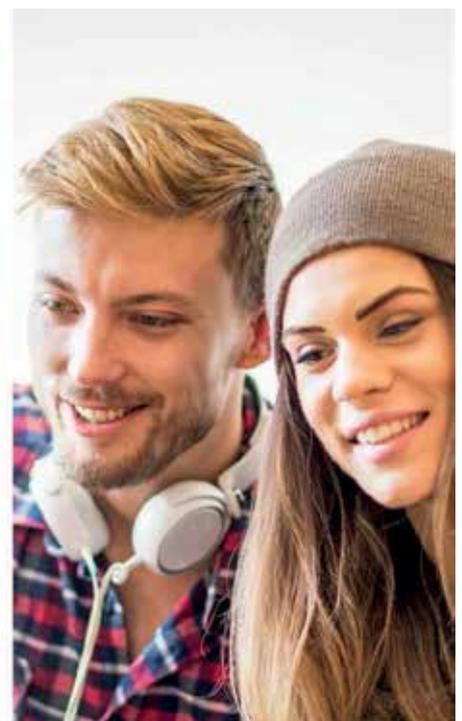
TVD GmbH,
Regierungsstraße 58, 99084 Erfurt

Montag bis Donnerstag
8.00 bis 16.30 Uhr und

Freitag
8.00 bis 15.00 Uhr

Telefon: 0361/26240-0
E-Mail: info@tvdonline.de
Fax: 0361/26240-10.

*Andrea Resch
Teamleiterin TVD Direkt*



Im Lauf der Jahre sammelt sich in der eigenen Wohnung so einiges an Hausrat an. Ein Verlust ist nicht nur ärgerlich, sondern kann auch teuer werden, wenn eine komplette Neu-einrichtung notwendig ist.

Dieser Fall kann nach einem Brand-schaden schnell eintreten. Auch Lei-tungswasserschäden in erheblichem Umfang sorgen oft dafür, dass die Möbel oder anderes Inventar nicht mehr benutzt werden können. Die Gebäude, in denen Sie wohnen, sind durch eine Gebäudeversicherung ge-schützt, die zahlt, wenn das Gebäude oder die fest mit ihm verbundenen Gebäudebestandteile geschädigt werden. Dazu gehören zum Beispiel



die Fenster und Türen, die Sanitärein-richtung wie Wasch- und Toiletten-becken, die Elektroleitungen oder die Heizungsanlage. Die Gebäudeversi-cherung des Vermieters tritt für Schä-den am Hausrat nicht ein!

Sichern Sie Ihr Eigentum mit einer Hausratversicherung ab! Informieren Sie sich Telefonisch, per Fax, E-Mail oder direkt vor Ort zu unseren Ge-schäftszeiten bei Frau Andrea Resch und Ihren Kollegen.

Schadenbeispiel	 Austritt von Leitungswasser im Wohnzimmer durch einen Rohrbruch	 Zimmerbrand infolge eines Kurzschlusses	 Abdeckung des Daches durch einen Sturm	 Einbruchdiebstahl in der Wohnung
das zahlt die Gebäudeversicherung	Behebung des Rohrbruches, Trocknung des Wohnzimmers oder des Fußbodens	Reinigung und Wiederherstellung des Zimmers bzw. der Wohnung sowie der beschädigten elektrischen Leitungen	Erneuerung des Daches und eventuell entstandene Folgeschäden durch Eindringen von Wasser	Trocknung oder Ersatz von beschädigten Sachen
dafür benötigt man eine privat abzuschließende Hausratversicherung	Neukauf der beschädigten Möbel, des lose aufgelegten Teppichs und der restlichen beschädigten Einrichtung	Reinigung bzw. Neubeschaffung der Wohnungseinrichtungsgegenstände, Kleidung, persönliche Habe	beschädigte Hauseingangstür	Wohnungseingangstür und Ersatz der gestohlenen Gegenstände

In eigener Sache

Liebe Anteilseigner, liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit mehreren Jahren erscheint die Zeitung der Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen eG. Laufend informieren wir Sie über aktuelle Geschehnisse in der WGM eG, berichten über die jährlichen Sanierungsmaßnahmen oder geben Ratschläge zum Wohnen. Gerne nehmen wir auch weitere Themen für unsere allseitig interessierten Mieter und Genossenschafter in unsere Zeitung mit auf. Haben Sie Vorschläge oder möchten Sie selbst einen Beitrag veröffentlichen (natürlich kostenfrei), dann setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Die Redaktion der „Wohnen mit uns“

Christine Bienert
Tel.: 03601/83 02 17
Mail: bienert@wgm-muehlhausen.de

Impressum

Herausgeber



**Wohnungsgenossenschaft
Mühlhausen eG**

Marcel-Verfaillie-Allee 14a
99974 Mühlhausen/Thüringen
Telefon: 03601/83 02-0
Telefax: 03601/83 02 30
www.wgm-muehlhausen.de
info@wgm-muehlhausen.de

Vorstand

Babette Pickel
Jürgen Dietrich

Redaktion

Frau Christine Bienert
Telefon: 03601/83 02 28
bienert@wgm-muehlhausen.de

Text-Redaktion

Christine Bienert, VTW,
Vodafone, RA Hiemann

Verantwortlich für den Inhalt

Frau Christine Bienert
Telefon: 03601/83 02 28
bienert@wgm-muehlhausen.de

Leserservice

Frau Christine Bienert
Telefon: 03601/83 02 17
bienert@wgm-muehlhausen.de

Konzeption/Gestaltung/Layout

Trend Werbung
www.trend-werbung.de

Fotos

istockphoto.com, WGM

*Wohnen, sparen,
leben.*



Sprechzeiten der Verwaltung

Montag.....	7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Dienstag.....	7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Freitag.....	7.30 – 12.00 Uhr

Havariefälle außerhalb der Öffnungszeiten

Bereitschaftsdienst der WGM eG	0152/03888475
Fa. Christian Matthäus Heizung, Sanitär, Gasgeräte	0172/6042473
Firma Elektro Moschcau	0172/3752630

In der „Wohnen mit uns“ veröffentlichte Bilder dürfen nur nach schriftlicher Freigabe veröffentlicht werden.